

Landkreis Ebersberg

14. Wahlperiode 2014-2020/ULV/05. ULV-Ausschuss



Protokoll

**05. Sitzung des ULV-Ausschusses mit öffentlichem und nichtöffentlichem Teil
am Mittwoch, 13.05.2015 im Hermann-Beham-Saal im Landratsamt in Ebersberg**

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:45 Uhr

Vorsitzender: Robert Niedergesäß
Schriftführerin: Gabriele Huber

Anwesend sind:

CSU-FDP-Fraktion

Hilger, Franziska
Lechner, Martin
Riedl, Johann
Schmidt, Arnold
Vodermaier, Manfred

SPD-Fraktion

Bittner, Ursula
Glaser, Renate Dr.
Poschenrieder, Bianka

anwesend ab 16:07 Uhr

GRÜNE-Fraktion

Ackstaller, Ilke
Goldner, Philipp

Freie Wähler-Fraktion

Maurer, Ludwig
Ossenstetter, Simon

AG AfD-BP-ödp

Garhammer, Franz-Xaver

Vertreter von Herrn Hagen Theurich

CSU-FDP-Fraktion

Schwaiger, Johann

Vertreter von Frau Magdalena Föstl

Abwesend sind:

CSU-FDP-Fraktion

Föstl, Magdalena

vertreten von Herrn Johann Schwaiger

AG AfD-BP-ödp

Theurich, Hagen

vertreten von Herrn Franz-Xaver Garhammer

Robert Niedergesäß
Vorsitzender

Gabriele Huber
Schriftführerin

Inhalt:

Öffentlicher Teil

- | | |
|--------|--|
| TOP 1 | Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung |
| TOP 2 | Bürgerinnen und Bürger fragen |
| TOP 3 | Zwischenbericht Regionalmanagement Fa. B.A.U.M. Consult GmbH
Vorlage: 2015/2408 |
| TOP 4 | Abfallwirtschaft; Altstandorte Pörsdorf und Mattenhofen
Vorlage: 2015/2411 |
| TOP 5 | Abfallwirtschaft; geplante Ausschreibungen von Altpapier, E-Schrott, Asbest und Künstlichen Mineralfaserabfällen (KMF)
Vorlage: 2015/2406 |
| TOP 6 | Mitgliedschaft Tourismusverband Oberbayern München - TOM; Zwischenbericht
Vorlage: 2015/2407 |
| TOP 7 | Bekanntgabe von Eilentscheidungen |
| TOP 8 | Informationen und Bekanntgaben; Energiepreis 2015 |
| TOP 9 | Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung |
| TOP 10 | Anfragen |

Öffentlicher Teil

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung
-------	---

Landrat Robert Niedergesäß begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Da auf Nachfrage zur letzten Niederschrift des ULV-Ausschusses am 11.03.2015 kein Einwand erhoben wurde, erklärte Landrat Robert Niedergesäß die Niederschrift als genehmigt.

TOP 2	Bürgerinnen und Bürger fragen
-------	-------------------------------

keine

TOP 3	Zwischenbericht Regionalmanagement Fa. B.A.U.M. Consult GmbH
-------	--

2015/2408

Vorberatung

ULV-Ausschuss am 30.09.2014, TOP 6 ö

An der Beratung nahmen teil:

Augustinus Meusel, SG-Leiter F3, Wirtschaftsförderung, Regionalmanagement

Patrick Ansbacher, Mitarbeiter der Fa. B.A.U.M. Consult GmbH

Martin Sailer, Mitarbeiter der Fa. B.A.U.M. Consult GmbH

Landrat Robert Niedergesäß begrüßte die Herren Ansbacher und Sailer von der Fa. B.A.U.M. und übergab das Wort an Herrn Meusel, der nach kurzer Einführung Herrn Ansbacher bat, den Sachverhalt zu erläutern. Herr Ansbacher kam mit Herrn Sailer dem nach, indem sie dem Gremium eine komprimierte Form der mit der Sitzungsvorlage versandten Präsentation zeigten. *(Diese komprimierte Form der Präsentation ist im Informationssystem eingestellt.)*

In dieser wurden die verschiedenen Leitprojektgruppen, wie z.B. „Carsharing“ und „Runder Tisch Radwege“, sowie die Ansprechpartner und die weiteren Mitwirkenden vorgestellt. Der Bereich nachhaltige Landwirtschaft werde in den drei Kleingruppen Energie/Landschaftsbild, regionale Lebensmittel sowie Strukturwandel bearbeitet. Weiterer Inhalt der Präsentation; der bisherige Stand bzw. die nächsten Aktivitäten, Aufgaben und Ziele.

Folgende Punkte teilten Herr Ansbacher und Herr Sailer u.a. mit:

- Zu den geplanten Aktivitäten und dem Budget 2015 (Folie 2) aus dem ULV-Ausschuss am 30.09.2014 sei noch das Thema Gesundheit, mit der Gesundheitskonferenz mit 5.000 €, neu hinzugekommen.
- Beim Überblick: Bericht Arbeitsschwerpunkte 2015 (Folie 3) seien neben Zukunft der Mobilität, Energiewende 2030, Nachhaltige Landwirtschaft, Gesundheitskonferenz noch ein weiterer Punkt hinzugekommen: „Weiterentwicklung Aktionsprogramm EBE 2030.“
- Zu MoFo-Leitprojekt: Radfahren im Alltag (RTR) (Folie 11) erklärte Herr Ansbacher u.a., dass in dem Erstellen eines Radwegekonzeptes zum radlfreundlichen Landkreis (alltags- wie freizeittauglich) Start Q2/2015 eine Radwegeplanung beinhaltet sei.

- Zum Förderprojekt AlpSMILE (Folie 20) erklärte Herr Ansbacher, dass Mitte Juni die Entscheidung fallen werde, ob der Landkreis Ebersberg weiterhin dabei sei. Projektpartner seien neben Südtirol auch die Hochschule Kempten. Diese können v.a. bei den Themen Elektromobilität und Fahrtenschreiber es wissenschaftlich begleiten.
- Beim Thema Energieprofit (Folie 26) erklärte Herr Sailer, dass sich dieses an Klein- und mittelständische, sowie Großunternehmen mit mindestens 5.000 € Energiekosten p.a. wende. Es wurden ca. 20 Unternehmen begleitet, es fanden Workshops statt und so könne Vernetzung stattfinden. Die Unternehmen erhielten einzeln eine Energieberatung.
- Zur Folie 28 bei der es um die Evaluierung der 1. Runde in Q2/2015 und der 2. Runde EnergieProFit in 2015 ging, erklärte Herr Sailer, dass die Fa. B.A.U.M. hier primär Regie führe.

Anschließend die Folien aus der Präsentation zu dem Thema Gesundheitskonferenz:

Gesundheitskonferenz im Landkreis Ebersberg

Informationsveranstaltung: 16.6.2015, 18 Uhr

Gründungsveranstaltung: 15.7.2015, 16 Uhr

- Agenda/ Moderationskonzept für beide Veranstaltungen liegt vor

Teilnehmer:

- Gesundheitspolitik/ Administration
- Ambulante Gesundheitsversorgung
- Stationäre Gesundheitsversorgung
- Sozialversicherungsträger
- Beratungseinrichtungen
- Verbände
- Bildungseinrichtungen



39

Gesundheitskonferenz im Landkreis Ebersberg

Ziele

Verbesserung der regionalen Strukturen durch

- die Identifikation von etwaigem lokalen Versorgungsbedarf, drohender Unterversorgung und Qualitätsdefiziten in der Gesundheitsversorgung,
- die Entwicklung von Verbesserungsvorschlägen für die regionale Gesundheitsversorgung,
- die Erschließung von Synergieeffekten durch Vernetzung sowie Intensivierung der Kooperation der regionalen Akteure im Gesundheitswesen,
- die Optimierung der regionalen ambulanten Bedarfsplanung.



40

Gesundheitskonferenz im Landkreis Ebersberg

Themen

gesetzte Schwerpunktthemen:

- **Seniorenversorgung** als gesellschaftliche Frage bei sich verändernder Alterspyramide
- **Nachfolgeproblematik** bei Ärzten (im Sinne des Erhalts der wohnortnahen Versorgung)

weitere mögliche Themen :

- Gesundheitsversorgung
- Prävention
- Gesundheit nach Lebensphasen
- Gesundheit von Zielgruppen
- Psychische Gesundheit



41

Anschließend die Folien zu dem neuen Thema Weiterentwicklung Aktionsprogramm, die nicht in der versandten Sitzungsvorlage waren und erst in der Sitzung vorgestellt wurden:

für den Landkreis Ebersberg



5) WEITERENTWICKLUNG AKTIONSPROGRAMM EBE 2030



42

Aktionsprogramm 2030 – Aufbau



43

Aktionsprogramm 2030 – Leitlinien

THEMA K: ENERGIEEFFIZIENZ UND ERNEUERBARE ENERGIEN

Wir wollen unseren Landkreis bis zum Jahr 2030 unabhängig von fossilen und anderen endlichen Energieträgern machen. Dazu werden wir Maßnahmen zur Energieeinsparung und zur Nutzung einer breiten Palette erneuerbarer Energien ergreifen. Aufgrund unserer natürlichen Ausstattung setzen wir einen Schwerpunkt im Bereich Biomasse. Dabei werden wir den Grundsätzen einer nachhaltigen Land- und Forstwirtschaft und des Erhalts von prägenden Orts- und Landschaftsbildern Rechnung tragen.

Wir werden die privaten Haushalte, das Handwerk, die Land- und Forstwirtschaft und die mittelständischen Unternehmen bei der Entwicklung und dem Einsatz innovativer Technologien fördern.

Wir schaffen die notwendigen organisatorischen Voraussetzungen für die fachgerechte Information, Beratung und Koordination der Aktivitäten im Zusammenhang mit einer Energiewende im Landkreis.

Klimaschutzmanager

Energieagentur



44

Aktionsprogramm 2030 – Leitprojekte

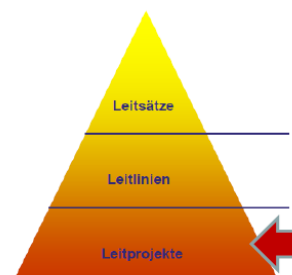
Einrichtung eines Ebersberger Verkehrsforums



Der Landkreis Ebersberg ist in einem ständig expandierenden Bevölkerungs- und Wirtschaftsraum angesiedelt und hat mit einer starken Zunahme der örtlichen wie überörtlichen Verkehrsströme zu rechnen. Weiter zu berücksichtigen sind die Auswirkungen der EU-Osterweiterung, die Vergrößerung des nahe gelegenen Flughafens, der Ausbau des Bahn- und Straßennetzes und der Gewerbeflächen sowie die steigenden Reise- und Wirtschaftsverkehre, so dass zukünftig eine erheblich steigende Belastung der örtlichen und regionalen Infrastruktur zu erwarten ist. Durch vorausschauende Planungen ist dem Rechnung zu tragen.



BEISPIEL



45

Weiterentwicklung Aktionsprogramm 2030

Aufgaben

- Überprüfung Aktualität der Leitsätze/Leitlinien
 - Aktualisierung / Neudefinition von Leitprojekten
 - Ergänzung des bereits Erreichten
- } Steuerungsrunde
in Abstimmung mit
Regionalbeirat
-
- Politische Legitimation erwirken (Kreistag)
 - Information / Einbindung der Landkreisbürger zur Aktualisierung
 - Gewinnung von „Mitstreitern“ für die Umsetzung der Leitprojekte



46

Bildung Steuerungsrunde

Steuerungsrunde			
Hr. Meusel	Regionalmanagement	WiFö	MoFo
Hr. Neugebauer	Agenda-Beauftragter des Landkreises	Leiter Büro Landrat	
Hr. Mayerl	AG Natur Landschaft	Kontinuität aus Prozess 2006	
Hr. Rombeck	AK Bildung, Soziales, Kultur	Kontinuität aus Prozess 2006	
Vertreter Bürgermeister			
Hr. Ansbacher	Regionalmanagement	MoFo	
Hr. Karg	Regionalmanagement	Landwirtschaftsforum	



Hr. Landrat Niedergesäß ist zu den Sitzungen der Steuerungsrunde eingeladen

Ein Vertreter der Bürgermeister soll über deren Sprecher Hr. Ockel gewonnen werden

Hr. Rombeck stellte sich im Nachgang der Sitzung zur Verfügung -Zustimmung Regionalbeirat vorausgesetzt

Thematische Ansprechpartner für Steuerungsrunde (1)

Themenbereich	Ansprechpartner		
Energie	KSM (Hr. Gröbmayer)	Sprecher AKE (Hr. Rautenberg)	
Mobilität	MoFo (Hr. Meusel)	MoFo (Hr. Mittermeier)	
Soziales / Familie / Jugend	AK Bildung, Soziales, Kultur (Hr. Rombeck)	LRA Soziales und Bildung (Fr. Geißler)	KJR (Hr. Greithanner)
Kultur / Bildung	AK Bildung, Soziales, Kultur (Hr. Rombeck)	LRA Soziales und Bildung (Fr. Geißler)	KJR (Hr. Greithanner)



48

Thematische Ansprechpartner für Steuerungsrunde (2)

Themenbereich	Ansprechpartner		
Tourismus	WiFö (Hr. Meusel)	Tourismusverein Grafing	ADFC
	Hotel- und Gaststättenverband		
Landwirtschaft / Natur / Landschaft	AG Natur Landschaft (Hr. Mayerl)	EBE Land (Hr. Rüegg)	BBV-Obmann (Hr. Lenz)
	Jungbauernschaft (Hr. Böhm)		
Wirtschaft	WiFö (Hr. Meusel)	Kreishandwerk (Hr. Schwaiger)	Regionale Bankenvertreter
	IHK (Dr. Obermeier)	Wirtschaftsjunioren	



49

Landrat Robert Niedergesäß verwies auf den „Ebersblick“ (Winter 2014/2015), indem bereits ein Artikel über die Regionalvermarktung enthalten war. In der neuesten Ausgabe kamen noch Ergänzungsmeldungen zu den Hofläden hinzu. Der Landkreis sei gut dabei Regionales zu publizieren.

Zur Gesundheitsregionplus erklärte Landrat Robert Niedergesäß, dass sich nach intensiver Diskussion im Kreistag der Landkreis dafür bewerben werde. Es habe gestern ein Gespräch mit verschiedenen Fachleuten stattgefunden, u.a. Wohlfahrtsverbände, ärztlicher Direktor und Geschäftsführer der Kreisklinik, ärztlicher Kreisvorsitzender, Dr. Othmar Gotzler, Facharzt für Innere Medizin und Vorsitzender von INVADE. Sie seien alle zur Beratung gekommen und unterstützen dieses Konzept.

Es sei klug, das Aktionsprogramm 2030 fortzuschreiben, so Landrat Robert Niedergesäß, um es der Zeit anzupassen. Aus einer der letzten ULV-Sitzungen kam die Anregung den Regionalbeirat auch um die Jungbauernschaft, die Landjugend, den Kreisjugendring und den Maschinenring zu ergänzen, dem, wie in der Präsentation dargestellt, entsprochen wurde.

Folgende Punkte wurden aus dem Gremium angesprochen und geklärt:

- Welches Ziel habe das Radwegekonzept, zeige es auf was es gebe bzw. wo es hingehen solle und wie sehe der Zeithorizont aus? Darauf antwortete Herr Ansbacher, es solle aufzeigen, was man habe und wo bzw. was möchte man bekommen. Es solle dem radfreundlichen Landkreis gerecht werden, Stichworte Alltags- und freizeit-tauglich. In den Kommunen solle die Beschilderung verbessert werden. Herr Meusel ergänzte die Ausführungen, dass die Hauptaufgabe sei, das Radwegenetz so gut wie möglich zu erfassen und die nächsten Schritte in den kommenden Sitzungen des „Runden Tisch Radwege“ bis zum Jahr 2016 vorzubereiten.
- Auf die Frage der politischen Entscheidung, ob die Konzepte nochmals in den Gremien vorgestellt würden, antwortete Herr Meusel, dass das Radwegekonzept nochmals ins Gremium komme vergleichbar dem Carsharing-Konzept.
- Auf die Frage, warum Großunternehmen an der Stromreduzierung nicht interessiert seien, ob das mit den hierfür guten Konditionen zusammenhänge erklärte Herr Sailer, dass es im Landkreis Ebersberg nur zwei oder drei energieintensive Unternehmen gäbe. Die Förderbedingungen seien vom BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) vorgegeben. Förderung zur Energieberatung gebe es nicht mehr.
- Landrat Robert Niedergesäß erklärte, dass im Münchner Rathaus im Juni eine Sitzung des Planungsverbandes zu Schnellradwegen stattfände und er auf der Wohnungsbaukonferenz von Oberbayern am 18.03.2015 das Interesse des Landkreises Ebersberg an der Mitwirkung angekündigt hat.
- Zum Carsharing, ob es eine Mitfahrplattform gebe, speziell zum Nachtexpress und wie es mit diesem weitergehe? Herr Ansbacher erklärte, dass die Jugendlichen dies durch Mobil-App nutzen. Anregung darauf aus dem Gremium, eine elektrische Verknüpfung mit dem MVV zu schaffen. Herr Ansbacher erklärte, dass diese Informationen zum Teil schon auf der MVV-Seite verfügbar seien.
- Anfrage zu den CO₂ - Ersparnissen antwortete Herr Sailer, dass eine Evaluierung geplant sei und schon teilweise durchgeführt ist. Nach Einschätzung seien es derzeit 600 t p.a.. man schaue sich die Entwicklung nach einem halben Jahr an, wie die Umsetzung erfolgt sei.
- Folgende Punkte wurden von einem Gremium-Mitglied angesprochen:
 - Gibt es einen Schlüssel wie sich Gemeinden beteiligen können?
 - Gibt es Qualitätskontrollen von Radwegen, dass diese auch mit einem normalen Rad befahrbar seien?

- Thema Mobilität: Gibt es einen Plan von Pendlerparkplätzen, z.B. bei Autobahneinfahrten?
- Thema EnergieProFit: wie werden die Teilnehmer ausgesucht, die über 10.000 € Stromkosten haben?
- Wird über Wärme auch nachgedacht?

Herr Sailer und Herr Ansbacher beantworteten die Fragen, wenn Energiekosten > 10.000 €, dann sind Strom und Wärme im BAFA-Paket drin. Die Unternehmen mit mindestens 5.000 € Energiekosten/pro Jahr wurden angeschrieben. Sie müssten einen Eigenbeitrag nicht immer bezahlen. Es brauche viel Engagement der Unternehmen, da sie auch im Workshop tätig seien.

Zu den Pendlerparkplätzen habe man bei den S-Bahnen einen guten Überblick, bei den Autobahnen keinen flächendeckenden. Dies wird aber gerne als Anregung mitgenommen, da dieses Thema vermehrt angenommen werde.

Anregung aus dem Gremium mit den Straßenbauämtern/Autobahnmeistereien Verbindung wegen den Grundstücken aufzunehmen.

Herr Meusel erklärte zur Kostenaufteilung der Radwege, dass die Planung der Landkreise und die Beschilderung die Gemeinden zahlen. Der Radwegenetzplan würde die Befahrbarkeit berücksichtigen. In der Bürgermeisterrunde wurde über die Kosten gesprochen, der Landkreis zahle die Planungskosten inklusive Herrn Scholz, der die Beschilderung plant und die Gemeinden zahlen die Beschilderung.

Auf die Nachfrage aus dem Gremium, ob es einen Qualitätsstandard der Radwege bzw. eine –sicherung gebe antwortete Herr Meusel, dass der ADFC in jeder Gemeinde eine Kontaktperson habe. Es gebe den „Runden Tisch Radwege“ an dem auch der ADFC beteiligt sei. Daher gebe es ein gewisses Maß an Qualitätssicherung.

Auf die Nachfrage aus dem Gremium antwortete Herr Ansbacher, dass nicht alle Landkreise des MVV-Gebiets Carsharing angeboten haben. Die erste Stufe sei, dass man informiert werde, wo es Carsharing-Angebote an S-Bahnstationen gebe. Nächste Stufe, wie man mit der MVV Fahrkarte Carsharing nutzen könne.

Hinweis aus dem Gremium, dass bei den Bahnhöfen Aßling und Steinhöring die Hälfte der Autos ein Landkreis-Rosenheim-Kennzeichen hätten.

Der ULV Ausschuss nahm den Zwischenbericht zu den Arbeitsschwerpunkten des Regionalmanagements in 2015 zur Kenntnis.

TOP 4	Abfallwirtschaft; Altstandorte Pörsdorf und Mattenhofen
-------	---

2015/2411

Vorberatung

ULV-Ausschuss am 23. Juli 2014, TOP 17 nÖ

An der Beratung nahmen teil:

Johannes Dirscherl, SG-Leiter Z4, Abfallwirtschaft, Kreisstraßen

Landrat Robert Niedergesäß rief den Tagesordnungspunkt auf und übergab das Wort an Herrn Dirscherl, der den Sachinhalt vortrug.

Deponie Altstandort Pörsdorf – Gemeinde Aßling und

Deponie Altstandort Mattenhofen – Gemeinde Glonn

Im Zuge der Amtsermittlung wurde bei den ehemaligen Deponien Pörsdorf und Mattenhofen ein hinreichender Gefährdungsverdacht für den Wirkungspfad Boden-Grundwasser festgestellt und Detailuntersuchungen nach § 9 Abs. 2 Bundesbodenschutzgesetz (BBodSchG) gefordert.

Wir baten den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband um Stellungnahme, wer die Kosten für die Sanierung der Altdeponien zu tragen habe.

Im Oktober 2014 erhielten wir die Antwort, dass dem Landkreis als letztem Betreiber der Abfallentsorgungsanlagen auch Nachsorgepflichten für die stillgelegten Deponien obliegen.

Der Landkreis muss anfallende Kosten für mögliche Altlastensanierungen der Altdeponien entsprechend Art. 7 Abs. 5 Nr. 2 BayAbfG in die nach den Vorgaben des Art. 5 Kommunalabgabengesetz zu ermittelnde Entsorgungsumlage einrechnen und auf diese Weise alle Gemeinden im Landkreisgebiet daran beteiligen.

Sachstand Pörsdorf – Aßling

Der Auftrag für die Planungs-, Untersuchungs- und Gutachterleistungen im Rahmen einer Detailuntersuchung nach BBodSchG wurde an Crystal Geotechnik, Wasserburg erteilt.

Durch Crystal Geotechnik wurde am 30. März 2015 die Bohranzeige nach § 49 WHG i.V.m. Art.30 Bayer. Wassergesetz gestellt.

Die Bohrfreigabe ist am 13. April 2015 erteilt worden.

Bis zum 15. Mai 2015 werden von erfahrenen Firmen Angebote eingeholt.

Die Gemeinde Aßling und der Anlieger wurden informiert.

Sachstand Mattenhofen – Glonn

Der Auftrag für die Planungs-, Untersuchungs- und Gutachterleistungen im Rahmen einer Detailuntersuchung nach BBodSchG wurde an Herrn Diplom-Geologen Ulrich Semmler, Babensham erteilt.

Am 06. März 2015 fand ein Ortstermin statt. Es nahmen der Grundstückseigentümer, das Wasserwirtschaftsamt Rosenheim, die Gemeinde – vertreten durch Herrn Bürgermeister Oswald und Herrn Semmler teil. Die Lage der Grundwassermessstellen wurde besprochen und festgelegt.

Eine Einverständniserklärung für die Grundwassermessstellen soll mit den Grundstückseigentümern abgeschlossen werden.

Auswirkung auf dem Haushalt von zunächst ca. 50.000 €, die vom Gebührenzahler zu tragen sind.

Der ULV-Ausschuss nahm den Sachvortrag zur Kenntnis.

TOP 5	Abfallwirtschaft; geplante Ausschreibungen von Altpapier, E-Schrott, Asbest und Künstlichen Mineralfaserabfällen (KMF)
-------	--

2015/2406

Z4/636-1/B II u. B III

An der Beratung nahmen teil:

Ulrike Weggel, Mitarbeiterin SG Z4, Abfallwirtschaft, Kreisstraßen

Andreas Stephan, Abteilungsleitung Z, Zentrales

Landrat Robert Niedergesäß rief den Tagesordnungspunkt auf und übergab das Wort an Frau Weggel, die den Sachverhalt der versandten Sitzungsvorlage vortrug.

Die folgenden Neuvergaben stehen an und werden durch das Ing.büro AU Consult GmbH begleitet:

- 1) Altpapier: Erfassung, Transport und Vermarktung
- 2) Elektro- und Elektronikaltgeräte: Erfassung, Sortierung und Bereitstellung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten gemäß ElektroG sowie Eigenvermarktung

3) Asbest und Künstliche Mineralfaserabfälle (KMF): Entsorgung einschließlich Erfassung und Transport

Alle Leistungen werden zum 01.01.2016 neu vergeben. Die jeweils vorhandenen Erfassungssysteme werden beibehalten.

zu 1) Altpapier:

Die Leistungen werden in einem Los - Erfassung, Transport und Vermarktung - europaweit auf drei Jahre mit Verlängerungsoption ausgeschrieben. Der Aufwand liegt derzeit bei rund 1,5 Millionen Euro brutto, die Einnahmen belaufen sich auf rund 1,6 Millionen Euro brutto.

zu 2) E-Schrott:

Die Leistungen werden auf drei Jahre mit Verlängerungsoption ausgeschrieben. Das bürgerfreundliche System der dezentralen Vorerfassung in den Gemeinden hat sich aus Sicht der Verwaltung bewährt. Die Schwelle für eine europaweite Ausschreibung wird erreicht. Die Kosten liegen bei rund 65.500 Euro netto im Jahr, die Einnahmen für die Eigenvermarktung bei rund 46.000 Euro.

zu 3) Asbest und KMF (künstliche Mineralfaser):

Die Leistung Entsorgung einschließlich Erfassung und Transport wird auf drei Jahre mit Verlängerungsoption europaweit ausgeschrieben. Der Aufwand liegt derzeit bei rund 64.700 Euro netto. Derzeit werden diese Abfallgruppen zur Deponie Eberstetten, Landkreis Pfaffenhofen, verbracht. Bei der Ausschreibung wird der Aspekt der räumlichen Entfernung zur Entsorgungsanlage (Deponie) besondere Berücksichtigung finden.

Auswirkung auf Haushalt:

Zu 1) Altpapier: Aufgrund der Marktsituation ist mit sinkenden Einnahmen für die Vermarktung bei tendenziell steigenden Kosten für Erfassung und Transport zu rechnen. Dies wurde bereits bei Haushaltsplanung mit berücksichtigt. Die Abrechnung erfolgt gemeindescharf.

Zu 2) E-Schrott: Die für Herbst 2015 zu erwartende Novelle des Elektro-Gesetzes sowie die aktuelle Diskussion um die Erfassung der Lithiumbatterien werden ggf. zu Änderungen bei der Erfassung führen, deren monetäre Auswirkungen sich aktuell noch nicht beziffern lassen. Andererseits wird versucht, die Eigenvermarktung zu erweitern. Die Erlöse sind marktorientiert. Die Abrechnung erfolgt gemeindescharf.

Zu 3) Asbest und KMF: die Mengenabschätzung ist in diesem Bereich besonders schwierig. Aufgrund einer so nicht erwarteten Mengensteigerung in 2014 (337 to Asbest und 115 to KMF) wird eine Anhebung der Haushaltsansätze für die Jahre 2016 ff von rd. 63.000 auf 77.000 Euro vorgenommen. Die Abrechnung erfolgt über die Entsorgungsumlage.

Auf die Nachfrage aus dem Gremium antwortete Frau Weggel, dass durch die steigenden Mengen an Asbest auch die Kosten steigen, es müsse aber noch die Ausschreibung abgewartet werden.

Auf Nachfrage aus dem Gremium, was mit dem E-Schrott passiere, antwortete Frau Weggel, dass es sich um zertifizierte Betriebe handle, die auch alles dokumentierten. Bei den Kühlgeräten würde die Entsorgung nicht selber stattfinden, aber die Wege müssten ebenfalls dokumentiert werden.

Herr Stephan ergänzte, dass der Entsorgungsbetrieb in Chieming auch besichtigt werden könnte.

Der ULV-Ausschuss nahm den Sachverhalt zur Kenntnis.

TOP 6 Mitgliedschaft Tourismusverband Oberbayern München - TOM; Zwischenbericht

2015/2407

WR

Vorberatung

ULV-Ausschuss am 19.03.2014 TOP 4 Ö

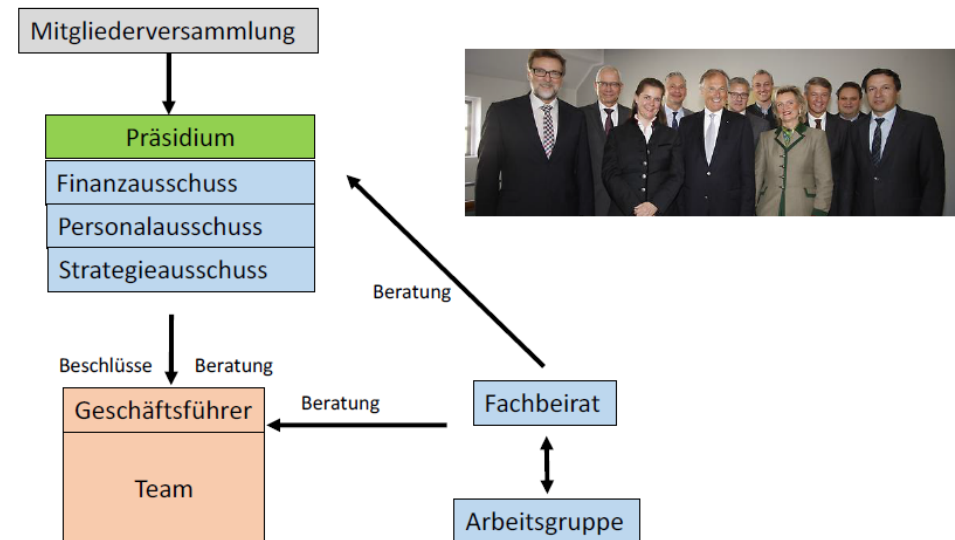
An der Beratung nahmen teil:

Augustinus Meusel, SG-Leiter F3, Wirtschaftsförderung, Regionalmanagement

Landrat Robert Niedergesäß rief den Tagesordnungspunkt auf und erklärte, dass im ULV-Ausschuss beschlossen wurde, im Frühjahr 2015 einen Zwischenbericht zu erhalten und in der Herbstsitzung 2015 darüber zu entscheiden, wie es mit der Mitgliedschaft weitergehe. Zu Beginn der Sitzung wurde bereits die Panoramakarte an die Anwesenden verteilt. Landrat Robert Niedergesäß übergab das Wort an Herrn Meusel, der mit der folgenden Präsentation einen kurzen Überblick über den Verband und seiner Aktivitäten darstellte.

**Mitgliedschaft Tourismus Oberbayern München
Zwischenbericht**

Neuaufbau des TOM e.V.



Personal-Tableau des TOM e.V.



Tourismus Oberbayern München e.V.

 Oswald Pehel Geschäftsführung Vertretung nach innen und außen, Finanzen, Mitarbeiterführung, Strategie	 Daniela Cermakova Stellv. GF, Projektleitung Stellv. der Geschäftsführung, Strategie, Marketingleitung
 Astrid Juppe Marketing Betreuung operatives Marketing, Mitgliederkommunikation,	 Max Berger Projekt-/Officemanagement Betreuung Projekte, Office-management, Betreuung Controllingtools

Herr Meusel ergänzte, dass die Geschäftsstelle mit 4 Personen ab März 2015 komplett besetzt und der neue Geschäftsführer Oswald Pehel seit Februar im Amt sei.

Umsetzung eines neuen TOM e.V. Internet-Portals

=> In Kombination mit
der BUNTE-Kooperation

- Emotionale Bilder
- Oberbayerische Themen
- Präsentation der Partner
und des TOM e.V.

Einführung eines News- letters für Mitglieder und Partner



Herr Meusel erklärte, dass folgende Projekte umgesetzt wurden: in der Zeitschrift „Bunte“ Beilage, Messeteilnahmen, TOM-Newsletter, Oberbayern Panoramakarte etc. geplante Projekte: Weiterentwicklung Internetauftritt, Untersuchung Wirtschaft und Tourismus, Aktionen zu 500 Jahre Reinheitsgebot etc.

Die Finanzen seien im Plus und steigende Mitgliederzahlen, derzeit 64. Unterstützung gebe es bei der Wiedegründung der Arbeitsgemeinschaft „Münchner Umland“.

Der ULV-Ausschuss nahm den Sachverhalt zur Kenntnis.

TOP 7	Bekanntgabe von Eilentscheidungen
-------	-----------------------------------

keine

TOP 8	Informationen und Bekanntgaben; Energiepreis 2015
-------	---

Herr Meusel informierte über den ausgelegten Flyer „Energiepreis 2015“ der sich an private Haushalte, Schulen und andere öffentliche Einrichtungen sowie Vereine, Gewerbebetriebe, Verbände und Gemeinden aus dem Landkreis wende. Herr Meusel bat die Anwesenden dafür Werbung zu machen. Am 29. Juni sei Bewerbungsschluss. Er verwies auf die Homepage des Landratsamtes „Wirtschaftsförderung“ und „Energiewende“.

Auf die Nachfrage aus dem Gremium teilte Herr Meusel mit, dass bereits per E-Mail die Flyer an die Gemeinden, Raiffeisenbanken, Kaminkehrer versandt wurden. Es sei bereits eine Pressemitteilung vorbereitet.

TOP 9	Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
-------	---

keine

TOP 10	Anfragen
--------	----------

keine

Landrat Robert Niedergesäß schloss die öffentliche Sitzung um 17:20 Uhr.

Ende der Niederschrift der öffentlichen Sitzung.